

# Produktinformationsblätter (PIB) Key Information Document (KID) bei Investmentfonds

Von Prof. Heinrich Bockholt

Zum 1.7.2011 traten vom Gesetz zur Stärkung des Anlegerschutzes und Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Kapitalmarktes (AnlSVG) speziell die Regelungen um die PIB bzw. KID in Kraft.

Damit werden sowohl auf EU- wie auf nationaler Ebene die Informations- und Aufsichtspflichten im Bereich der Kapitalanlageprodukte erheblich verschärft.

Insbesondere die Verschleierung der Kosten in der Verwaltung und Vertrieb von Investmentfonds und weiteren Produkten des Kapitalmarktes haben wesentlich zur Verabschiedung dieses Gesetzes beigetragen. Es kommen sowohl auf den Produktgeber wie auch Anlageberater neue Pflichten zu. Der einzelne Finanzdienstleister wird nicht aus der eigenen Verantwortung entlassen in dem Glauben, die da oben werden alle Formalitäten schon rechtzeitig regeln und ihn umfassend informieren.

Auf zwei Schwerpunkte des Gesetzes wird im Folgenden eingegangen nämlich auf die PIB und die Compliance-Regelungen.

## **Produktinformationsblatt bzw. Key Information Document**

Es lohnt sich das Gesetz zu zitieren, weil es sogar ein wenig verständlich formuliert ist: Das Gesetz bezieht sich auf den Vertrieb von Investmentfonds.

In der Wertpapierdienstleistungs-, Verhaltens- und Organisationsverordnung wird ein § 5a mit folgendem Inhalt eingefügt:

*„Es (PIB) muss die wesentlichen Informationen über das jeweilige Finanzinstrument in übersichtlicher und leicht verständlicher Weise so enthalten, dass der Kunden insbesondere*

- 1. die Art des Finanzinstruments,*
- 2. seine Funktionsweise,*
- 3. die damit verbundenen Risiken,*
- 4. die Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen und*
- 5. die mit Anlage verbundenen Kosten einschätzen und mit den Merkmalen anderer Finanzinstrumente bestmöglich vergleichen kann.*

*Das Informationsblatt darf sich jeweils nur auf ein Finanzinstrument beziehen und keine werbenden oder sonstigen nicht dem vorgenannten Zweck dienenden Informationen enthalten.“*

Es ergeben sich zwei Interessengruppen, die sich mit dem KID beschäftigen müssen:

- a) der Kunde und
- b) der Finanzdienstleister.

Der Autor hat zwei (sehr unterschiedliche) KID's willkürlich herausgesucht, und zwar das von DWS Investa und von DJE Investment S.A. – einem luxemburgischen Fonds.

	<b>DWS Investa</b>	<b>DJE Investment S.A.</b>
Ziele und Anlagepolitik	Der Fonds investiert in in- und ausländische Aktien.	Der Fonds investiert je nach Börse in Aktien und/oder Renten
Analyse	Allgemeinplätze	Allgemeinplätze
Rücknahme	immer gegeben, außer in außergewöhnlichen Fällen	Rückgabemöglichkeit täglich
Analyse	sehr wichtig und gut. Die Investmentfondsgesellschaft sollte das immer garantieren.	sehr wichtig und gut. Die Investmentfondsgesellschaft sollte das immer garantieren.
Ertragsverwendung	jährliche Ausschüttung	thesaurierend
Analyse	konkrete Aussage (hier keine Angabe zur Steuer)	konkrete Aussage aber nur nach Abgeltungsteuer ./. Soli ./. evtl. KiSt möglich, wäre besser
Risiko- und Ertragsprofil	Note 6 = hohes Risiko es werden die schlimmsten Risiken genannt	Note 7 = sehr hohes Risiko alle Risiken inklusive des Totalausfalls werden genannt
Analyse	Der Kunde trägt das ganze Risiko, der Fondsmanager keines. Enthaftung des Produktgebers	Der Kunde trägt das ganze Risiko, der Fondsmanager keines. Enthaftung des Produktgebers
<b>Kosten</b>		
Einmalige Kosten	Agio 5,0 % Rücknahme: 0,0 %	Agio 5,0 % Rücknahme: 0,0 %
laufende Kosten	2,8 % p.a.	1,4 % p.a.
an die Wertentwicklung gebundene Kosten	keine	keine
Veränderungen	kein Hinweis	Hinweis

	<b>DWS Investa</b>	<b>DJE Investment S.A.</b>
TER (siehe Beitrag fp-konkret Ausgabe 2011-2)	keine Angabe	keine Angabe
Analyse:	Kosten werden endlich genannt, sehr erfreulich. TER pro Jahr werden nicht genannt, man muss immer noch separat rechnen.	Kosten werden endlich genannt, sehr erfreulich. TER pro Jahr werden nicht genannt, man muss immer noch separat rechnen.
Wertentwicklung (WE)	Werden für die letzten Jahre nach Kosten genannt, aber ohne Agio. Steuerzahlungen blieben unberücksichtigt.	Werden für die letzten Jahre nach Kosten genannt, aber ohne Agio. Steuerzahlungen blieben unberücksichtigt.
Analyse	es ist ein Fortschritt, die WE nach Kosten, leider ohne Agio, zu sehen.	es ist ein Fortschritt, die WE nach Kosten, leider ohne Agio, zu sehen.
Analyse Zahlenwirrwarr	s. unten	s. unten
Praktische Informationen	sinnvolle Zusatzinformationen	sinnvolle Zusatzinformationen

Die beiden KID's können Jahresabonnenten im Leser-Archiv unter „Sonstiges“ herunterladen.  
Hier geht es zum Leser-Archiv: [www.fp-konkret.de/leser-archiv-login.html](http://www.fp-konkret.de/leser-archiv-login.html)

**Analyse der WE des DWS-Investmentfonds Investa**

Investiert wurden	100,00 €	in den DWS-Investmentfonds Investa
	5,00 €	= 5,0% Ausgabeaufschlag (=Agio)
Gesamtinvestition	105,00 €	

Datum	Performance in %	Kursgewinn	Kursverlust	Depotwert
30.12.2000	0,00			100,00 €
30.12.2001	- 20,00		./. 20,00 €	80,00 €
30.12.2002	- 41,90		./. 33,52 €	46,48 €
30.12.2003	+ 32,50	+ 15,11 €		61,59 €
30.12.2004	+ 1,02	+ 0,74 €		62,33 €
30.12.2005	+ 28,40	+ 17,70 €		80,03 €
30.12.2006	+ 22,20	+ 17,77 €		97,80 €
30.12.2007	+ 16,90	+ 16,53 €		114,33 €
30.12.2008	- 44,00		./. 50,31 €	60,02 €
30.12.2009	+ 34,60	+ 22,15 €		86,17 €
30.12.2010	+ 17,30	+ 14,91 €		101,08 €

Ergebnisse	Investition	105,00 €
	./. Depotwert	101,08 €
	Verlust	3,92 €

Durchschnittlicher Wertzuwachs gemäß mündlicher Aussage des DWS:

$$\frac{- 20 - 41,9 + 32,5 + 1,2 + 28,4 + 22,2 + 16,9 - 44,0 + 34,6 + 17,3}{10 \text{ Jahre}} = + 4,7 \%$$

Effektivzins	./. 0,379758 %
--------------	----------------

Dem Kunden ist es gemäß Produktinformationsblatt nicht möglich, eine sinnvolle Erkenntnis aus den Angaben zum Wertzuwachs zu abzuleiten.

Hier wären Angaben zu einer Performance über zwei Jahre, fünf Jahre oder auch zehn Jahre auf der Basis einer Effektivzinsrechnung die einzige ehrliche Information.

**Analyse der WE des DJE-Investmentfonds Lux Topic – Flex**

Investiert wurden	100,00 €	in den DJE-Investmentfonds Lux Topic - Flex
	5,00 €	= 5,0% Ausgabeaufschlag (=Agio)
Gesamtinvestition	105,00 €	

Datum	Performance in %	Kursgewinn	Kursverlust	Depotwert
30.12.2004	0,00			100,00 €
30.12.2005	+ 14,00	+ 14,00 €		114,00 €
30.12.2006	+ 17,00	+ 19,38 €		133,38 €
30.12.2007	+ 15,00	+ 20,01 €		153,39 €
30.12.2008	- 24,00		./. 36,31 €	116,58 €
30.12.2009	+ 23,0	+ 26,81 €		143,39 €
30.12.2010	+ 0,00			143,39 €

Ergebnisse	./. Investition	105,00 €
	+ Depotwert	143,39 €
	Gewinn	38,39 €

durchschnittlicher Wertzuwachs gemäß mündlicher Aussage der DJE:

$$\frac{+ 14 + 17 + 15 - 24 + 23 + 0}{6 \text{ Jahre}} = 7,5 \%$$

Effektivzins	5,33 %
--------------	--------

Dem Kunden ist es gemäß Produktinformationsblatt nicht möglich, eine sinnvolle Erkenntnis aus den Angaben zum Wertzuwachs abzuleiten.

Hier wären Angaben zu einer Performance über zwei Jahre, fünf Jahre oder auch sechs Jahre auf der Basis einer Effektivzinsrechnung die einzige ehrliche Information.

## Urteil

Bei der DWS wird der Wertzuwachs ohne Ausschüttungsbeträge ermittelt, bei DJE mit thesaurierenden Gewinnen. Eine Vergleichbarkeit der Fonds über den Wertzuwachs ist damit von vorneherein unmöglich.

Die jährlichen WE-Angaben bringen nichts, da das Ergebnis des Fonds ein anderes Ergebnis bringt als die prozentuale Betrachtung.

## Fazit

Das PIB bzw. KID ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, weil endlich die Kosten genannt werden. Leider werden aber Agio bzw. Ausgabeaufschlag in den WE-Rechnungen nicht berücksichtigt, das Agio aber zahlt der Investor.

Eine Betrachtung der Ergebnisse aufgrund eines und desselben Fonds von Vergangenheitswerten ist überhaupt nicht möglich, weil die Ergebnisse der absoluten und prozentualen Betrachtung gegensätzlich sein können.

Ferner werden thesaurierende Fonds und nicht thesaurierende Fonds einer gleichen und nicht einer differenzierten WE-Rechnung unterzogen.

Bei den thesaurierenden Fonds werden die Ausschüttungen nach Steuern in die WE-Rechnung einbezogen, bei nicht thesaurierenden Fonds eben nicht.

Dem Gesetzgeber ist dringend zu empfehlen, diesen Punkt sofort zu ändern und nicht nur Juristen (=Juxdix non calculat) sondern auch Fachleute, die rechnen können, zur Gesetzesarbeit heranzuziehen.

In einer zentralen Aussage, nämlich der Berechnung der Wertzuwächse ist das Gesetz bzw. das Produktinformationsblatt bzw. Key Information Document falsch formuliert. Es produziert bewusst falsche Investitionsentscheidungen des Kunden.

*Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Rechnen!*

### **Prof. Heinrich Bockholt**

Institut für Finanzwirtschaft  
Legiastr. 32, 56073 Koblenz  
Telefon: 02606-1289, Telefax: 02606-861  
[E-Mail: info@prof-bockholt.de](mailto:info@prof-bockholt.de)  
[www.prof-bockholt.de](http://www.prof-bockholt.de)

Vorsitzender des Bundesverbandes  
Finanz-Planer e.V. Oldenburg  
Verband der unabhängigen Finanz-Experten (BFP)  
Hoyersgang 63  
26122 Oldenburg  
Telefon: 0441-1805238  
Telefax: 0441-1805239  
[E-Mail: info@bfp-online.de](mailto:info@bfp-online.de)  
[www.bfp-online.de](http://www.bfp-online.de)